

# Inhalt

1.	Einleitung	1
2.	Die Anfänge des Englischunterrichts an Hamburger Volksschulen	5
2.1.	Das Unterrichtsgesetz von 1870	5
2.2.	Exkurs: Zu den Handelsbeziehungen zwischen Hamburg und England	7
2.3.	Zur Geschichte des Englischunterrichts an den Vorläuferschulen der Hamburger Volksschule	16
2.4.	Der Schülerkreis für Englisch als Pflichtfach	17
2.5.	Die Lehrpläne von 1873 und 1879	20
2.6.	Die Lehrbücher und Unterrichtsverfahren	23
2.7.	Die Lehrerbildung	35
2.8.	Zusammenfassung	38
3.	Der Englischunterricht von den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg	40
3.1.	Die Periode von 1880 bis 1896	40
3.1.1.	Die neusprachliche Reformdiskussion	40
3.1.2.	Lehrbuchdebatte: Erster Teil	46
3.1.3.	Der Lehrplan von 1896	53
3.1.4.	Zusammenfassung	55
3.2.	Die Periode von 1896 bis 1910: Die Auseinandersetzung zwischen den "Serien-Methodikern" und den gemäßigten Reformern	56
3.2.1.	Die "Methode Gouin" und Gustav Höfts "Englische Serien"	56
3.2.2.	Die gemäßigte Reformposition	62
3.2.2.1.	Die Weiterentwicklung von Adolf Schwiekers "Lehr- und Lesebuch"	63
3.2.2.2.	Ferdinand Schmidts "Hansa Reader"	67
3.2.3.	Lehrbuchdebatte: Zweiter Teil	70
3.3.	Der Ausbau der Lehrerbildung	73
3.4.	Die Periode vor dem Ersten Weltkrieg: Zwischen reformpädagogischen Ansätzen und grundsätzlicher Kritik	77
3.4.1.	Der Lehrplanentwurf der Schulsynode von 1909 und der Lehrplan von 1911	77

3.4.2.	Wilhelm Grünewalds "Robinson Reader"	86
3.4.3.	Auseinandersetzungen um die Stellung des Englischunterrichts	91
3.5.	Zusammenfassung	94
4.	Der Englischunterricht zur Zeit des Ersten Weltkrieges	102
4.1.	Neusprachler und Englandbild während des Krieges	102
4.2.	Auswirkungen auf den Unterricht	104
5.	Der Englischunterricht in der Weimarer Republik	106
5.1.	Die Hamburger Volksschule nach der November- Revolution	106
5.1.1.	Rahmenbedingungen des Englischunterrichts	106
5.2.	Die Richtlinien von 1926: Die Verankerung von Reformgrundsätzen	111
5.3.	Ein neues Lehrwerk: Helmut Hamanns "Pleasant English"	114
5.4.	Exkurs: Zur Frage der Phonetik	122
5.5.	Errungenschaften der Weimarer Jahre	125
5.5.1.	Die universitäre Ausbildung der Englischlehrer	125
5.5.2.	Lehrerfortbildung und Austausch	130
5.5.3.	Neue Hilfsmittel	130
5.6.	Der Englischunterricht an der Versuchsschule Tieloh-Süd	137
5.6.1.	Die Versuchsschule Tieloh-Süd	137
5.6.2.	Die Organisation des Englischunterrichts	138
5.6.3.	Stoffverteilung	139
5.6.4.	Die Besonderheiten der "Methode Tieloh-Süd"	140
5.6.5.	Ergebnisse	147
5.7.	Zusammenfassung	150
6.	Der Englischunterricht in der NS-Zeit	152
6.1.	Die Phase 1933 - 1939	152
6.1.1.	Staatliche Vorgaben zur "Ausrichtung" der Ham- burger Volksschule	152
6.1.2.	Exkurs: Das Fach Englisch im Schulkonzept des NS-Staates	154

6.1.3.	Rahmenbedingungen des Englischunterrichts an Hamburger Volksschulen	157
6.1.3.1.	Studentafel und Schulausbau	157
6.1.3.2.	Didaktische "Impulse" in der "Hamburger Lehrerzeitung"	157
6.1.3.3.	Lehrbücher	163
6.1.3.4.	Andere Textmaterialien	168
6.1.3.5.	Schüler- und Briefaustausch	169
6.1.4.	Ausbildung und Fortbildung der Englischlehrer	172
6.1.4.1.	Die Phase der universitären Ausbildung	172
6.1.4.2.	Die Hochschule für Lehrerbildung	174
6.1.4.3.	Die Lehrerbildungsanstalten	175
6.1.4.4.	Lehrerfortbildung	176
6.2.	Der Englischunterricht während des Zweiten Weltkrieges	177
6.2.1.	Das neue Englandbild	177
6.2.2.	Unterrichtsbedingungen	179
6.2.3.	Exkurs: Die Einführung der Hauptschule	182
6.3.	Zusammenfassung	183
7.	Schlußbetrachtung	187
	Dokumentenverzeichnis	192
	Anmerkungen	192
	Anhang: Lehrpläne 1873 - 1945	225
	Chronik	242
	Abkürzungen und Glossar	248
	Quellen- und Literaturverzeichnis	250
	Personenregister	274